

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 40

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



PAPER-MATE



Das Neueste in Kugelschreibern:
Paper-Mate New Capri
mit der sensationellen Zwillingsspatrone
«Piggy-Back»!

NC 1



«Stadthof» Luzern

Kenner sind unsere ständigen Gäste

Parkplatz

Prop. F. Annoni

DIE JAHRE fechten Dich nicht an, Du nimmst Du beizeiten KERNOSAN

und zwar Kernosan Nr. 1-Heidelberger-Kräuter-tabletten und -Pulver. Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten das Herz. Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien. Versand durch Apotheke Kern, Niederurnen.



DIE FRAU

Woran erkennt man den Sommer?

(Ein Rückblick)

Antworten Sie jetzt nicht einfach «Oh jeh!» Das wäre denkfaul. Man soll den Schwierigkeiten nicht aus dem Wege gehen, das schwächt den Charakter. Es gibt nämlich ganz deutliche Merkmale, anhand deren wir den Sommer vom Winter unterscheiden können.

Da ist einmal der Kalender. In dem hat es Monate ohne *R*. Haben Sie sie? Also. Das ist der Sommer.

Monate ohne *R* sind solche, während denen man irgend etwas soll. Austern essen, oder heiraten, oder spekulieren. Vielleicht soll man das alles in diesen Monaten auch bleiben lassen, ich weiß es nicht mehr recht. Mein ganzes Leben wäre anders herausgekommen, wenn ich nicht die leidige Eigenschaft hätte, Goldene Lebensregeln durcheinander zu machen oder zu vergessen. Das Einzige, was ich ganz sicher weiß, ist, daß das Nichtvorhandensein des Buchstabens *R* Sommer bedeutet.

Aber das ist nicht alles.

Es sind überdies auch alle Theater geschlossen. Sie schließen, weil sie der Auffassung sind, die Leute gingen im Sommer lieber ins Freie. Das könnten die Leute natürlich tun, aber sie wären übel beraten. Wer im Sommer im Theater sitzen könnte, liefe schlimmstenfalls Gefahr, sich zu langweilen. Wer aber im Freien sitzt, bekommt ganz sicher Blasenkatarrh. Und wenn das kein Unterschied ist ..

Ferner: die Kinos zeigen Saure-Gurken-Filme. Die Folge davon ist für die Intoleranter unter uns eine gewisse Geldersparnis. Wenn aber die Filme besser wären, könnten auch wir im Kino sitzen und draußen den Regen rauschen und den Wind heulen lassen.

Konzerte gibt es auch keine zur Zeit des fehlenden *R*. Außer in Festspielform und deshalb teuer.

Es bleibt uns also das traute Heim, in dem wir sitzen und frieren und dem Aufruhr der Elemente lauschen können. Auch das Frieren ist ein Merkmal des Sommers. Im Winter sind unsere Zimmer erheblich wärmer. Noch ein Kriterium des Sommers ist der Fremdenstrom, der sich ins Land ergießt. Wenn sie hier sind, sagen dann die Feriengäste, es sei hier so kalt, wie bei ihnen zuhause. Und reisen dann manchmal weiter nach Österreich, wo es so kalt ist, wie bei uns, oder nach Italien, wo es auch nicht viel wärmer ist, und bedauern hinterher, daß sie nicht in unseren behaglichen Hotelhallen geblieben sind, wo doch manchmal ein Feuerlein brennt. Wenn sie ein bißchen Geduld hätten, die Feriengäste, könnten sie Skifahren, sobald die Monate wieder ein *R* haben. Bis

dahin können wir nicht viel für sie tun, denn wir haben Sommersaison. Man müßte ihnen das einmal richtig erklären. Jahreszeiten müssen einfach sein.

Selbst die an ihre Küche gefesselte Hausfrau weiß, wann Sommer ist. Die Orangen sind teurer und viel weniger gut, als im Winter. An ihrer Stelle gibt es unreifes, aber dafür einheimisches Obst in Hülle, respektive Fülle. Und es wird gegessen, weil doch Sommer ist.

Sie sehen, die Zahl der Sommerzeichen ist Legion. Es hat keinen Sinn, sie übersehen und die Grenzen zwischen Sommer und Winter verwechseln zu wollen, bloß weil im Frühjahr ein Markstein fehlt: das Einkämpfern der Wollsachen, – worüber man sich schließlich freuen sollte, wie über jede Arbeitsersparnis.

Bethli

Spielplätze für unsere Jungen

Verehrtes Bethli! Trotzdem ich ein Mann bin, möchte ich mich doch einmal zu einem Aufsatz auf der Frauenseite zum Wort melden.

Meine Meinung deckt sich ganz mit der der *Trix* in Nummer 26. Aber trifft das nur für die Städte zu? Landauf, landab in Dörlein und Dörfern herrscht der gleiche Geist. Und dazu in einer Zeit, wo der Sport, vorab der Fußball, so hoch im Kurs steht. Da sollte man doch meinen, die daran so interessierten Kreise würden alles tun, um sich Nachwuchs für – Sportkanonen zu sichern. Aber nein, das Gegenteil geschieht! Da ist vor wenigen Jahren in unserer Ortschaft ein Fußballplatz hergerichtet worden und zu gleicher Zeit wurde ein neues Schulhaus mit herrlichen Spiel- und Sportplätzen erstellt.

